



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)

218 (12.5.1936) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-274433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-274433)

Städt. Amtsbehörden
13. MAI 1936

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. S. 14/15, Bernspruch-Sammel-Str. 354 21. Das „Hakenkreuzbanner“ Ausgabe 4 erscheint 12mal (20 Hefen u. 50 Hefen Trügerloben). Ausgabe 3 erscheint 12mal (20 Hefen u. 50 Hefen Trügerloben). Einzelpreis 10 Hef. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Verleger entgegen. In die Zeitung am Erscheinens (auch durch höhere Gewalt) verfallen, besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beiträge auf allen Wissensgebieten. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Verantwortung übernommen.



Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12spalt. Wilmmerzeile 10 Hef. Die 4spalt. Wilmmerzeile im Textteil 40 Hef. Schwelinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12spalt. Wilmmerzeile 4 Hef. Die 4spalt. Wilmmerzeile im Textteil 18 Hef. Bei Wiederholung nachfolgend gemäß Preiskalender. Schluß der Anzeigenannahme: Frühauflage 18 Uhr, Abendauflage 13 Uhr. Anzeigenannahme: Mannheim, R. S. 14/15, Bernspruch-Sammel-Str. 354 21. Zahlungs- und Erfüllungsort Mannheim. Auslieferung: Vertriebsstelle: Ludwigsplatz 4960. Vertriebsort Mannheim.

Abend-Ausgabe A 6. Jahrgang MANNHEIM Nummer 218 Dienstag, 12. Mai 1936

Die italienische Delegation verläßt Genf

Mussolini befiehlt Aloisi die Abreise / Protest gegen die Anwesenheit Wolde Mariams

Genf am Ende seiner Kraft

Genf, 12. Mai. (SB-Funk.)
Wie am Dienstag gegen 1/2 2 Uhr nachmittags bekannt wurde, hat die italienische Delegation von Mussolini die Anweisung erhalten, Genf sofort zu verlassen. Baron Aloisi hat darauf den Generalsekretär des Völkerbundes verständigt, daß er an den Arbeiten des Rates nicht mehr teilnehmen könne. Weitere Erklärungen wurden von italienischer Seite nicht abgegeben.

In Völkerbundkreisen wird der italienische Schritt als Unterbrechung des gestrigen Protestes gegen die Anwesenheit eines abessinischen Vertreters aufgefaßt. Man hatte bereits damit gerechnet, daß Aloisi auf Grund dieses Protestes in der für Dienstagnachmittag anberaumten öffentlichen Ratssitzung nicht erscheinen werde. Andererseits ist man sich aber auch bewußt, daß in der italienischen Welt eine neue Drohung mit dem Austritt aus dem Völkerbund liegt.

hin so erheblich zu sein, daß es schwerlich etwas anderes als eine „totale Lösung“, die inzwischen erfolgt ist, rechtfertigt. Aber auch diese totale Lösung wird wahrscheinlich noch erhebliche weitere Kapitalmengen verschlingen. Kapital, bei dem der moralische Einsatz, vor allem was das Menschenmaterial anbelangt, sicherlich tausendfach höher zu veranschlagen ist, als der rein materielle. Eine Gesamtbilanz also, die in der Tat nur ein Spiel um den ganzen Einsatz rechtfertigt!

Politisches Fotoalbum Männer von welchen man spricht Léon Blum

Er hat eine sanfte, freundlich-järrliche Stimme, einen Bart wie ein Zechend und ist zu jeder Zeit über irgendwas erregt, pikiert, mitgenommen. Atemlos schwingt er ein weißes Tuchlein, schnappt nach Luft wie ein mifratener Karpfen und flagt mit wechleibig-erschüttertem Augenaufschlag die Welt und die in ihr lebenden Geschöpfe der Lieblosigkeit an.

Expeditionskorps auf Marsch

Addis Abeba, 12. Mai (SB-Funk.)
Das italienische Oberkommando bereitet die systematische Besetzung des gesamten abessinischen Gebietes vor. Es wurden mehrere Kolonnen gebildet, die demnächst in verschiedener Richtung abmarschieren werden, um in erster Linie die wichtigsten Punkte an sämtlichen Grenzen zu besetzen.

Ursprünglich war er Anarchist. Da er jedoch als Sohn eines reichen Vaters auf die Welt kam, begnügte er sich damit, in nobilitischen Salons keine Kuchen zu essen und in theoretischer Weise die Weltrevolution vorzubereiten. Heute ist er Marxist raffigster Art, meint es gut mit der Menschheit und beklagt nur die Tatsache, daß man ihm und seinen Bestrebungen soviel Unverlehen entgegenbringt.

Der Krieg verschlang Milliarden

Eine aufschlußreiche Bilanz der Suezgesellschaft
(Eigener Dienst.)
Rom, 12. Mai.

Neben den italienischen Siegen und den rauchenden Festen gibt es noch eine andere Seite des afrikanischen Feldzuges, die nicht minder bedeutend ist: seine Kosten. Denn nicht leicht ist es das leidige Geld, das erst die richtige Durchführung eines Krieges ermöglicht.
Wenn einstens der österreichische Feldherr Graf Montecuccoli auf die Frage, was zur Kriegführung notwendig sei, die Antwort gab: „Zum Kriegführen gehört erstens Geld, zweitens Geld und drittens wiederum Geld“, so hat er bestimmt ein wahres Wort aus dem reichen Schatz seiner Erfahrungen gesprochen. Nun, die italienische Nation wird in diesem Kolonialkrieg auch ein Liedchen davon singen können.

auftrag“ in Nord-Süd-Richtung den Suezkanal mit insgesamt 513 000 Soldaten und Arbeitern und 722 000 Tonnen Gütern an Bord. In entgegengesetzter Richtung wurden 502 Schiffe mit 142 000 Mann registriert. Unter den Gütern befanden sich insgesamt 368 Flugzeuge, 30 000 Pferde, 19 000 Tonnen Automobile und 254 000 Tonnen Waffen.

Im übrigen: Das Anfangskapital, das Italien in Ostafrika investiert hat, scheint immer-

Die deutsche Kolonie in Addis Abeba ist an die Wiederaufbauarbeit gegangen. Von dem gesamten deutschen Hausbesitz der einige hundert Köpfe zählenden Kolonie sind nur 15 Häuser intakt geblieben.
Die Bevölkerung von Addis Abeba war aufgefordert worden, sämtliche in ihrem Besitz befindlichen Waffen an die italienischen Behörden abzuliefern. Bisher sind daraufhin 3500 Gewehre, 80 Pistolen, 30 Maschinengewehre und drei Kanonen abgeliefert worden.

Offiziell ist er Politiker, leitendste im sozialistischen „Populaire“ und sieht die Erfüllung seines höchsten Traumes, Ministerpräsident von Frankreich zu werden, in naheliegenden Regionen gerückt. Sein gewaltiges Vermögen hat er in der Rüstungsindustrie untergebracht, besitzt Aktienpakete bedeutender französischer Großfirmen und hat ein gewichtiges Wort mitzureden in den Ausschüssen jener Häuser, die von der II. und III. Internationale als blutsaugend und ausbeutend auf die schwarze Liste geschrieben sind.

In 30 Jahren ein reiches Abessinien

Graf Ciano über die künftige Aufbauarbeit Italiens
Asmara, 12. Mai.

Der italienische Propagandaminister Graf Ciano, der am Dienstag nach Italien zurückkehrte, gewährte dem hiesigen Vertreter des Deutschen Nachrichtenbüros eine Unterredung, die in mehr als einer Hinsicht bemerkenswert ist.
Graf Ciano ist sich durchaus der Aufgabe bewußt, die seiner als Propagandaminister harrt. Er handelte sich, so erklärte er u. a., darum, aller Welt klar zu machen, daß Italien nicht nur aus eigensüchtigen Gründen das neue Imperium Romanum geschaffen habe. Gewiß hätten die Italiener heis von der Wiederherstellung ihrer einstigen Weltgeltung geträumt, aber die Eröberung Abessiniens habe ihnen über die Befriedigung der rein nationalen Belange hinaus Pflichten auferlegt, die in der Erschließung dieser eiferfüchtig gebäuer und daher brach liegender Schätze für die Weltwirtschaft gesucht werden könnten.

Dreißig Jahre Aufbauarbeit hatten das italienische Volk, aber bereits in zehn und vielleicht auch in fünf Jahren würde die Welt sich überzeugen können, daß das italienische Vorkommen, Abessinien Segen und Wohlstand zu bringen, kein leeres Wort sei.

Milliarden wurden verschlungen

Bisher sind von italienischer Seite nur unvollständige Zahlenangaben über die finanziellen Aufwendungen für die Vorbereitung und die Durchführung des Feldzuges gemacht worden. Auch die offiziellen Ausweise über die Selbstläufe der Bank von Italien gaben bisher nur ein unvollständiges Bild, da sie nur indirekte Schlüsse zuließen. Trotzdem ließ sich aus den Veröffentlichungen der italienischen Presse schon in rohen Umrissen erkennen, wie hoch die tatsächlichen Unkosten veranschlagt werden müssen. Bisher war die Rede von 400 bis 600 Millionen Goldlire monatlich. Auf den gesamten Feldzug umgerechnet würde das immerhin einige Milliarden ausmachen, die zunächst also als Anfangskapital in das afrikanische Unternehmen investiert wurden.

Ein großer militärischer Erfolg
Die Aufgabe, die sich Mussolini gestellt habe, sei in jeder Hinsicht so sorgfältig vorbereitet worden, daß der Endersfolg unaussprechlich gewesen sei, obwohl fast sämtliche militärischen Sachverständigen die größten Schwierigkeiten vorausgesagt hätten.
Als besonders bemerkenswert bezeichnete es Graf Ciano, daß der Duce nicht nur politische, sondern vor allem auch militärische Führereigenschaften besitze. Er habe bei der Ausarbeitung des Feldzugsplanes eine geradezu überraschende Kenntnis der modernen Kriegswaffen und ihrer Ausbarmachung für den Kolonialkrieg bewiesen.



Bel der SS-Standard „Deutschland“ in München
Eine motorisierte Abteilung der SS-Standard „Deutschland“ vor dem Ostflügel der neuen Unterkunft. Sie wurde jetzt auf Einladung des Reichsführers der SS Himmler von Reichsminister Heß besichtigt.

Der Gewinn der Suezgesellschaft

Wie hoch die tatsächlichen Ausgaben sind, war aber auch in den vergangenen Monaten schon hin und wieder an gewissen einwandfreien neutralen Feststellungen, so u. a. aus den Statistiken der Suezkanal-Gesellschaft, zu ersehen. Im Augenblick liegt wieder eine neue Statistik der Suezkanal-Gesellschaft vor, die im großen und ganzen die mutmaßlichen Schätzungen der italienischen Aufwendungen bestätigt.
Demnach hat Italien in der Zeit vom 25. Juni 1935 bis zum 25. April 1936 an Gebühren allein für die Passage des Suezkanals insgesamt 1 260 000 Pfund — das sind rund 30 Millionen Goldmark — an die Gesellschaft bezahlt.
Während der genannten Zeit passierten insgesamt 685 italienische Schiffe „im Regierungs-

en im Theater
he Gesicht
f der Straße
let
FFETT
Romanowsky
er / Leo Slezak
trückende Liebespaar
epa / Hans Holl
3.00 5.30 8.30
ab ununterbrochen
VERSUM
al-Theater
nnheim
den 12. Mai 1936
ung Nr. 304
emeinde Mannheim
10-132 160 200-20
-338 351-353 378 1
559 569-570 602-
1-400, Gruppe 1. 22
301-600.
te Antidi Rotten in
sterfaste erbäulila.
Aida
in 4 Akte von Gust. Frick
Ende nach 22.30
s Theater
nnheim
den 12. Mai 1936
ellung Nr. 74
leys Tante
in drei Akte von
don Edmos
r. Ende 22.30
saufforderung
fo, der Wagners
in 1. Akt alle, dann
Wils, nicht mehr, ist
Nationaltheater
schönen
ine - Mantel
großer Auswahl bei
Laro Xunze
m / am Parodietz
n Odenw. bei Oberhof
500 = 1.1.1.
Pension Jägerheim, Ho-
denheim in Hl. Woon
Garten, direkt an Rn-
f. Vereine. Preis 28 Hf
nötig, da eig. Erntean-
überbackt, hole ich mein
meinem Kratzen an
Beizler, E. L. 177
nadelbaum 26.
ter der Rufnummer
6666
n.
mpf., Bäckerei, 67.1
u. Larven
ein „Agos“, einwoll-
les, sicher wirkendes
Beutel 50 Pfg.
rogerie
Liste für Gesichts-
illeg von
sabeth Fruchl
Hannover
nd 14. Mai in neuer
nd Parfümerie (12)
ihnen kostenlos an-
ch, wie man an
in ein zerpflanztes und
des Ausschusses erreicht
dere Fälle, wie an-
Sommererpressen,
werden behandelt.
tite um recht-
Anmeldung.
Hirsch
e-Parfümerie
Schmidt
er Straße, O. 7, 12
recher 256 26.

den Jahre 100 ... den Namen des ... Weiter be ... kulturelle und ... polnischen Ch ... zu treffen.



Kaiser und Vizekönig von Abessinien. Neueste Aufnahme von König Viktor Emanuel, der zum Kaiser von Abessinien ernannt wurde, und von Marschall Badoglio (rechts), dem neuernannten Generalgouverneur von Abessinien mit dem Titel eines Vizekönigs.

Der Sowjetkalender - ein herrliches Durcheinander

Vom Wechsel-Sonntag zum letzten Ruhetag - Der heilige „Ninel“ tat es Ihnen an

Aus Furcht vor neuen Störungen des Arbeitsprozesses haben die Sowjets die Kalender-Reform in aller Eile vorwärtsgetrieben. Eine groteske Gestalt von Kalender war das Ergebnis. Die Sowjet-Union hat heute einen Kalender der Wochenenden und der Heiligen, die Spartal und Ninel heißen.

Wer findet sich da heraus? Wer in Rußland von sich behaupten will, daß er restlos in allen Lebensfragen im Bilde sei, der muß sich vor allem zwei Kalender anschaffen. Den einen bezieht er aus Westeuropa, den anderen aus einer Sowjet-Staatsdruckerei. Nach dem einen hat die Woche 7 Tage, nach dem anderen, dem russischen Staatskalender, 6 Tage.

Durcheinander. Deshalb atmeten die betagten Alten auf, als man ihnen wenigstens zubilligte, in Zukunft am 6., 12., 18., 24. und 30. Tag eines jeden Monats Ferien machen zu dürfen. Ab und zu haben nun die Monate die Angewohnheit, 31 Tage zu haben oder nur 28, wie z. B. im Februar. Da braucht man eben jenen russischen Staatskalender, der einem verrät, wann nun die Woche 6 und wann sie 7 Tage hat.

räumt für die Häufung von mehr oder weniger festlich begangenen Heiligen-Gedenktagen. Fünf hat man übrig gelassen. Man unterscheidet den Pentastag und den doppelten Mai-Feiertag. Am 7. und 8. November feiert man dann die Oktober-Revolution. Hinzu kommen aber noch 10 halbe Staatsfeiertage, die entweder nach Ablauf der Arbeitszeit oder aber in halber Nachmittagschicht begangen werden.

Statt Weihnachten - Stenka Razin

Wenn die alten russischen Heiligen aus ihren Gräbern aufstünden, würden sich ihnen die Haare zu Berge sträuben, wenn sie den neuen Sowjetkalender unter die Augen bekämen. An die „Namenstage“ trauten sich die Sowjets selbst bis zum Jahre 1930 nicht heran. Sie nannten sie alle genau wie einst bei ihren vollen Titeln. Sie führten sogar Chtern und Weihnachten und selbst den Weihen Sonntag an. Dann auf einmal fielen die Festtagsnamen weg.

In den ganz radikalen Druckereien ersetzte man das Wort „Weihnachten“ durch den Namen Stenka Razin. Für Ostern sagte man Pugačeff und traf damit angeblich im Klang ein wenig jene Schnupfenstimmung, die um diese Zeit allgemein in Rußland zu herrschen pflegt.

Aber es kommt noch viel schöner. Ganz hat man die alten Heiligennamen natürlich nicht verschwinden lassen können. Doch hier und da sind sehr merkwürdige Namen eingeschmuggelt worden. Unter dem 22. April liest man z. B. Wladlen, d. i. eine Zusammenziehung aus Wladimir und Lenin. Dieser Wladlen scheint es den Kalenderherren der Sowjets angetan zu haben. Denn er tritt noch mehrfach im Kalender in Erscheinung.

Es muß einen gar nicht verwundern, wenn man unter dem 1. Januar die Namen Wassil und Spartal liest oder unter dem 22. Januar Marzellaise. Man liest sogar darüber hinweg, wenn Namen auftauchen wie Brutus, Lena oder Elektra. Doch man sucht, wenn man an den „Heiligennamen“ Ninel kommt. Denn man drehe dieses Wort herum, und man hat - Lenin vor sich.

Die Bauern machen nicht mit

Was soll der Ruffe in den Städten, in den großen Betrieben, in den Staatsgütern anfangen: Er muß sich fügen und den Feiertag so begehen, wie der Staatskalender es vorschreibt. Man sieht in ihm den Konterrevolutionär, wenn er etwa heimlich einen anderen Kalender aus der Tasche zöge und sich am herkömmlichen Sonntag in die Kirche schleiche.

Doch auf dem Lande, dort, wo man bis zum heutigen Tage noch wenig von den Sowjets und ihren zweifelhaften Weisheiten angenommen hat, ist alles noch genau so wie einst. Man sabotiert lachend jenen Kalender, den der „Vorkommunist“ bei sich zu Hause aufgehängt hat. Er muß einfach und ganz für sich, unter Umständen sogar heimlich selbstgebräuteten Wodka seinen Sonntag feiern, während die Bauern draußen ihrer Arbeit nachgehen und am 7. Tag die Hände ruben lassen - genau wie einst.

(Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.)

Holländische Kerzenfabrik in Flammen

Das größte Schadenfeuer, das die Niederlande je erlebten

EP. Amsterdam, 12. Mai. Das größte Schadenfeuer in der Geschichte Hollands zerküßte in der Nacht zum Dienstag das nahezu 20 Morgen bedeckende Fabrikgebäude des Stearinkerzen-Werkes in Gouda zwischen Rotterdam und Utrecht.

Vater-Bisitor Heribert Holzappel aus München brach beide Handgelenke und erlitt außerdem einen Oberschenkel- und Beckenbruch. Er wurde nach Frauenburg in die Orthopädische Klinik gebracht, während die anderen Schwerverletzten ins Krankenhaus nach Elbing eingeliefert wurden. Hier sind sie beide den furchtbaren Kopfverletzungen erlegen.

Das Feuer brach aus bisher noch unbekannter Ursache kurz vor Mitternacht aus und verbreitete sich angezogen durch die in den Speichern aufgehäuften leicht brennbaren Materialien mit rasender Schnelligkeit, so daß innerhalb einer Stunde das ganze Werk in Flammen stand, die die Umgebung taghell erleuchteten. Die Feuerwehren aus Rotterdam, Amsterdam, Utrecht und selbst aus dem Haag rasten zu der Brandstätte, an der außerdem eine Abteilung Pioniere aus Utrecht eingesetzt wurde. Um 2 Uhr morgens waren die Fabrikanlagen mit mehreren tausend Tonnen wertvollen Rohstoffen bis auf die Grundmauern niedergebrannt, ohne daß es den Wehren gelungen war, den Brand einzudämmen. Ob Menschen in den Flammen umgekommen sind, ist bisher noch nicht bekannt. Auch eine Leberleucht über die Ausmaße des in die Millionen gehenden Schadens ist vorläufig unmöglich.

... und in Spanien

Madrid, 12. Mai. In der Nähe von Carinena (Provinz Saragossa) ereignete sich am Montag ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem vier Personen getötet und 24 schwer verletzt wurden. Ein Autobus, der mit Teilnehmern an einer Massenkundgebung des fundamentalistischen Gewerkschaftsbundes in Saragossa voll besetzt war, geriet infolge Steuerbruchs ins Schleudern und stürzte einen steilen Abhang hinunter. Das Fahrzeug wurde vollständig zertrümmert. Zwei Insassen waren auf der Stelle tot, 26 trugen schwere Verletzungen davon, von ihnen starben zwei auf dem Transport ins Krankenhaus. Es wird damit gerechnet, daß sich die Zahl der Todesopfer noch weiter erhöht.

Der Ruch war verroftet

Tokio, 12. Mai. In Hamamatsu, südöstlich von Nagoya erkrankten zahlreiche Personen nach dem Genuß von Ruchen, der aus Anlaß einer Schutzfeier gereicht wurde, unter schweren Vergiftungserscheinungen. In der Schule wurden bis jetzt fünf Tote und 50 Schwerverrannte gezählt. Unter letzteren befindet sich auch der Schuldirektor. Außerdem wurden 600 leichtere Fälle festgestellt. Die Schule wurde sofort geschlossen. Außerhalb der Schule sind weitere 700 Vergiftungsfälle festgestellt worden. Dazu kommen noch 32 Soldaten der Garnison von Hamamatsu, die unter den gleichen Erscheinungen erkrankten.

Autounfall in Ostpreußen

Zwei Franziskaner tödlich verletzt Frauenburg (Ostpreußen), 12. Mai.

In der Nähe von Frauenburg verunglückte ein Kraftwagen, in dem sich zwei Franziskanerpatres aus Marienburg befanden, die auf dem Wege zu einer Konferenz beim Bischof von zertrümmert. Vater Bonaventura wurde am Kopf schwer verletzt, ebenso Vater Amibert, der außerdem einen Oberschenkelbruch erlitt. Der

Clemens Haffe, Preuß. Staatstheater Berlin; Werner Hinz, Staatsschauspieler, Staat. Schauspielhaus Hamburg; Gustav Knuth, Staatsschauspieler, Staat. Schauspielhaus Hamburg; Alex Koedert, Staatstheater Berlin; Walter Kottelkamp, Staatstheater Dresden; Karl Kuhlmann, Stadttheater Altona; Will Quadflieg, Reichstheater Gera; Karl Heinz Schroth, Thalia-Theater Hamburg; Walter Süßengut, Berlin; Adolf Ziegler, Stadt. Staatstheater Dresden.

Weiterhin wurden zur Mitarbeit zugezogen: Wolfgang Helme-Weimar; Josef Herzog, Berlin; Adolf Wagner, Berlin.

„Eigenwillen führt zum Ziel!“ Nachdem Kurt Stalden auch mit seinem zweiten Film aus Ostpreußen großen Erfolg gehabt hat, darf er wohl das Wort ergreifen, um sich zu einem Programm zu bekennen, das den Eigenwillen des Künstlers zur Grundlage des Filmschaffens nimmt. Bekanntlich gehen die Aufgaben des Herstellers, des Produktionsleiters, des Spielleiters und des Ausnahmemeisters oft noch weit auseinander, und mitunter ist die Abgrenzung eigentlich unmöglich. Stalden sagt, die künstlerische Verantwortung darf nur der Künstler tragen, also gemeinhin der Spielleiter. Ueber diese Abgrenzung verdröselte sich Stalden vor den Berliner Studenten mit höchster Entschiedenheit.

Es kommt darauf an, erklärte Stalden, daß der Spielleiter die Reinheit der Idee sichert. Der Film muß sein Gesicht tragen, muß Ausdruck seiner Persönlichkeit sein. Aus solchem Grunde habe er auch die entscheidenden Funktionen der Gestaltung in einer Hand vereinigt. Eigenwillige Gestaltung im Dienste der Idee schaffe das künstlerische Werk. Für die Musik eines Films müsse der Komponist bei den Auf-

Die Mitwirkenden der Heidelberger Reichsfestspiele

Die Pressestelle der Reichsfestspiele Heidelberg teilt mit: Mit der organisatorischen Oberleitung der Heidelberger Reichsfestspiele 1936 wurde Ingeborg Künze betraut, der in den letzten Jahren die Deutsche Südamerika-Tournee geleitet hat. Als Spielleiter wurden gewonnen: Heinrich George, Berlin für „Götter und Verächter“; Richard Weichert, Berlin für „Agnès Bernauer“; Paul Rundorf, Hamburg für „Komödie der Irrungen“; Hans Schweikart, München für „Pantalon und seine Söhne“.

Die Gestaltung des Bühnenbildes und die Ausstattung liegt in Händen von Joh. Schröder, Hamburg und Ad. Sturm, München. Die Bühnenmusik schreibt auch in diesem Jahr Leo Spiegl, Berlin. Als Darsteller wurden verpflichtet: Lina Carstens, Kammeroper, Städtische Bühnen Leipzig; Traute Fißh, Thalia-Theater Hamburg; Frä. Nebe, Preuß. Staatstheater Berlin; Käthe Strebel, Berlin; Gerda Maria Terno, Stadt. Bühnen Köln; Alice Verden, Städt. Staatstheater Dresden; Erich Bartels, Preuß. Staatstheater Berlin; Joachim Büttner, Preuß. Staatstheater Berlin; Mari. Floröwinger, Stadttheater Stettin; Heinrich George, Berlin;

Burte erhält den Heibelpreis

Dem diesjährigen Hebeltag, dem Geburtstag des großen alemannischen Dichters, kam besondere Bedeutung zu, wurde doch auf ihm erstmals der Preisträger des von der badischen



Staatsregierung ausgezeichneten Heibelpreises verleiht. Preisträger für den Heibelpreis 1936 ist der Dichter Hermann Burte. Kultminister Dr. Bader war selbst gekommen, um den Namen des Preisträgers zu verkünden und Sinn und Zweck dieses aus staatlichen Mitteln zur Verfügung gestellten Preises in Höhe von 3000 RM. des näheren zu erläutern. Diese Preisverleihung wird

Förderung der Bautätigkeit im Odenwald und Bauland

Bürgermeisterversammlung in Buchen / Das Arbeitsbeschaffungsproblem der Gemeinden / Kleine Nachrichten

Buchen, 11. Mai. Wohl das wichtigste Ergebnis der Berichtswoc...

NS-Frauenchaft zur Verfügung stellte, nach Landenberg verlegt...

Freud und Leid sind nahe beisammen, das hat sich die letzte Woche auch bei uns bewiesen...

Schmitter Tod hat dieser Tage bei uns reiche Ernte gehalten...

gelehrt, war er lange Jahre Bürgermeister. Am gleichen Tage starb in Hettlingen der Maurer Schauer...

Das Unwetter, das vor drei Wochen in arden Teilen Deutschlands wütete, richtete auch in unserer Gegend...

Anschließend sprachen Vertreter von gemeinnützigen Eigenheim- und Wohnungsbauvereinigungen...

Zahlreiche Betriebsausflüge

Auch sonst war die vergangene Woche reich an Begebenheiten aller Art...

Kleine Neuigkeiten

Am Schuldienst gab es auch wieder Veränderungen. Zunächst ist die Verlegung von Hauptlehrer Kraft...



Arbeitsdienst gegen Malkäferplage. Ein Schützel- und Fanzkommando des Arbeitsdienstes...

Badens Fürsorgewesen wird vereinfacht

Pflegejahr-Arbeitsprämien- und Taschengelddordnung für Pflegeanstalten

Karlsruhe, 12. Mai. Die Vereinfachung des badischen Fürsorgewesens ist wieder einen bedeutsamen Schritt vorwärts gekommen...

Damit sind die bisherigen ganz verschiedenenartigen Leistungen der Anstalten beseitigt. Leitmotiv der neuen Ordnung ist eine vollständige, deutsche Kultur und Sitte...

liegende System, das darin bestand, je nach dem Kostenträger und je nach dem sich im Einzelfall bietenden Möglichkeiten...

Mit diesem System ist ausgeräumt worden. Das gegenseitige Unterbieten der Anstalten ist verboten...

Da außer den vielfachen Abstufungen der Pflegefälle auch die mannigfaltigen bisher üblichen Zuschläge für Bettlägerigkeit...

Universitätsnachricht

Heidelberg, 12. Mai. Der Reichs- und preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung...

Die ländlichen Reitervereine

Dem Reichsnährstand unterstellt

Berlin, 12. Mai. Um in der Oeffentlichkeit entstandenen Mißverständnissen entgegenzutreten...

Die ländlichen Reitervereine dienen neben der Förderung der Reiterei und des Jagdwesens in erster Linie der ländlichen Pferdezucht...

Besuch der Jugendherbergen

Karlsruhe, 11. Mai. Am Dienstag, 12. Mai, und Mittwoch, 13. Mai, führt der Landesverband Baden im Reichsverband für deutsche Jugendherbergen...

Auto fährt in NS-Kolonne

Freiburg, 12. Mai. Auf der Obfingler Landstraße wurde eine NS-Kolonne, die sich auf einem Gepädemarsch befand...

Es wird regnen - Denken Sie an Wurtmann-Schirm N2,8

Nachbargebiete

Scheunenbrand in Biblis

Lampertshausen, 12. Mai. In der benachbarten Gemeinde Biblis brach heute gegen 1 Uhr Feuer aus...

Von einem Scheusal befreit...

Worms, 12. Mai. Der 42jährige Daniel Lochoß aus Worms bot vor der Großen Strafkammer Mainz ein Bild eines vollkommen verwahrlosten Subjektes...

Ausbesserung der Einhard-Basilika

Wickelstadt (Odenwald), 12. Mai. Die über 1000 Jahre alte Einhard-Basilika (auf der Schwiegerstein Karls des Großen zurückgehend) wurde vor 60 Jahren zum letzten Male ausgebessert...

150 Zentner Stroh in Brand gesteckt

Hermersberg, 12. Mai. Hier wurde nachts ein auf dem Felde aufgestellter Strohhau von etwa 150 Zentner durch einen unbekannten Täter in Brand gesetzt...

Betrunkener Kraftfahrzeughlenker

2 Todesopfer bei einem Verkehrsunfall

Worms, 12. Mai. Der Gastwirt Hermann Duffner fuhr in stark angetrunkenem Zustand mit seinem Personentransportwagen durch die Kaiser-Friedrich-Straße...

Im städtischen Krankenhaus, wohin beide gebracht worden waren, starb Seyfried bald nach seiner Entlassung...

Wir beginnen den Prospekt unter Tag, in kleinen letzten... Schon liegt schauern und gar nicht sicher... Die dritte... Und dann... Die dritte... Und dann...

Reichsbäckertagung ein voller Erfolg

Unterredung eines Schriftleitungsmitgliedes des „Hakenkreuzbanner“ mit dem Reichshandwerksmeister W. G. Schmidt

In einem Rückblick einem Mitglied unserer Schriftleitung gegenüber äußerte sich Reichshandwerksmeister Pp. W. G. Schmidt in einer kurzen Unterredung außerordentlich befriedigt über den Verlauf der Tagung des Reichsinnungsverbandes der Bäcker.

den handwerklichen Lebenswillen unter Beweis gestellt. Die ungeheure Anteilnahme der Mannheimer Bevölkerung an der Ausstellung hat gezeigt, daß das deutsche Handwerk mit Erfolg aufbauarbeit im Rahmen der Volksgemeinschaft leistet.

haben lebhaften Widerhall des gesamten Handwerks gefunden.

Es ist mir ein Bedürfnis, beim Scheiden aus den gastlichen Mauern Mannheims den Dank der Handwerksführung an die Bevölkerung und alle Stellen auszusprechen, die zum Gelingen der Tagung beigetragen haben.

Zum Schluß wies der Reichshandwerksmeister besonders nachdrücklich auf die auf der Reichsausstellung gezeigte Lehrschau hin. Dieses Lehrmaterial, so führt er aus, sei ein einzigartiges und daher wert, von der Bevölkerung und vor allem von der Jugend eingehend beschäftigt zu werden.



Reichshandwerksmeister Schmidt gibt wandernden Bäckergehilfen nach ihrer Ankunft in Mannheim seine Unterschrift. Ganz rechts: Reichsinnungsmeister Gräber. Aufn.: Franck

Die Gewinner der Maimarkt-Lotterie

Wer hat den Maimarkt-Opel gewonnen? / Heute morgen war Ziehung

Wir Mannheimer sind ja mit der Maimarkt-Lotterie so vertraut, daß sich besondere Hinweise ohne weiteres erübrigen. Geändert haben sich bekanntlich in den letzten Jahren lediglich die Hauptgewinne, denn statt eines Viererzuges gibt es jetzt einen Kraftwagen.

Nun sind die Würfel gefallen, denn heute früh fand im Rotariat unter notarieller Aufsicht die Ziehung der Maimarkt-Lotterie statt. Die Ziehung war natürlich öffentlich, und so hatte jeder einzelne die Möglichkeit, sich davon zu überzeugen, daß alles ordnungsgemäß vor sich ging und daß jeder Gewinn auf reellste Weise ermittelt wurde.

Als heute früh mit dem Glockenschlag neun Uhr die Ziehung ihren Anfang nahm, hatten sich genau sechs Zuschauer eingefunden. Es waren Besitzer von Maimarktlofen, die zuerst wissen wollten, ob ihnen Fortuna hold gesinnt war.

Als heute früh mit dem Glockenschlag neun Uhr die Ziehung ihren Anfang nahm, hatten sich genau sechs Zuschauer eingefunden. Es waren Besitzer von Maimarktlofen, die zuerst wissen wollten, ob ihnen Fortuna hold gesinnt war.

Schlag auf Schlag fielen die Nummern. Nach den Sachgewinnen kamen die drei Geldgewinne zu je 100 Mark, dann die sechs Geldgewinne zu je 50 Mark, die vierzig Geldgewinne zu je 10 Mark und dann die 200 Geldgewinne zu je 3 Mark an die Reihe.

Das Interesse des Publikums, das sich bei der Ziehung der ersten Lose um ein Dutzend vermehrt hatte, ließ bald nach, nachdem die Hauptgewinne feststanden.

Es gewannen: Hauptgewinn, ein Auto: 5338; ein Pferd: 22 643; Fohlen: 14 004; Motorrad: 29 232. Drei Geldgewinne zu je 100 Mark: 15 810, 767, 7025. Sechs Geldgewinne zu je 50 Mark: 39 606, 8371, 22 769, 5485, 2170, 14 311.

Pläne . . .

Wir beginnen Lebenszubleiben vor den blühenden Prospektten und den prahlenden Platanen, unter Tag, und vor allem am Abend, bei einem kleinen letzten Verbauungsbummel.

Schon fliegen die ersten Urlauber aus. Wir schauen uns um. Werden wir reisen? Es ist gar nicht sicher. Wir tun gern so, als ob. Entschuldig sein können wir immer noch.

Wellen, blau wie ein fatter Junihimmel rollen an gelbe Küsten. Kinder springen ihnen entgegen, greifen patzend danach. Badetücher flattern. Strandkörbe. Rollen und Sand und See.

Oberbährische Dorfkirchen stehen mit spitzen Türmen in die Luft. Sie liegen winzig und doch unübersehbar auf dem Grund von Talleseln. Eine Weile klettert Grün die sanften Halden hoch, aber dann wird der schroffe Stein allmächtig und allein.

Ein Heilbad ruft. Promenadenwege. Licht von oben: Sonnensfede fallen durch Linden und Platanen. Ein Sprudel quillt. In einer Niesennuschel sitzt die Kurkapelle. Hier und da schicht sich durch die sommerliche Heiterkeit der planierenden das ernste Gefährt eines Rollwagens.

Die Mittelgebirge loden. Mit den ruhigen Kurven der Waldwege, mit Tannengehölzen, in denen bestimmt noch Gnommen und Zwerge hausen, mit Buchentahedralen, silbernen Stämmen, rotgoldenem Laub auf dem raschelnden Waldboden.

Oder die Heide? Die weite, unentdeckte Heide? Mit den Hümnengrädern, den schmalen Wegen, dem Nachangel und dem würzigen Wind, der schon ein wenig nach See riecht?

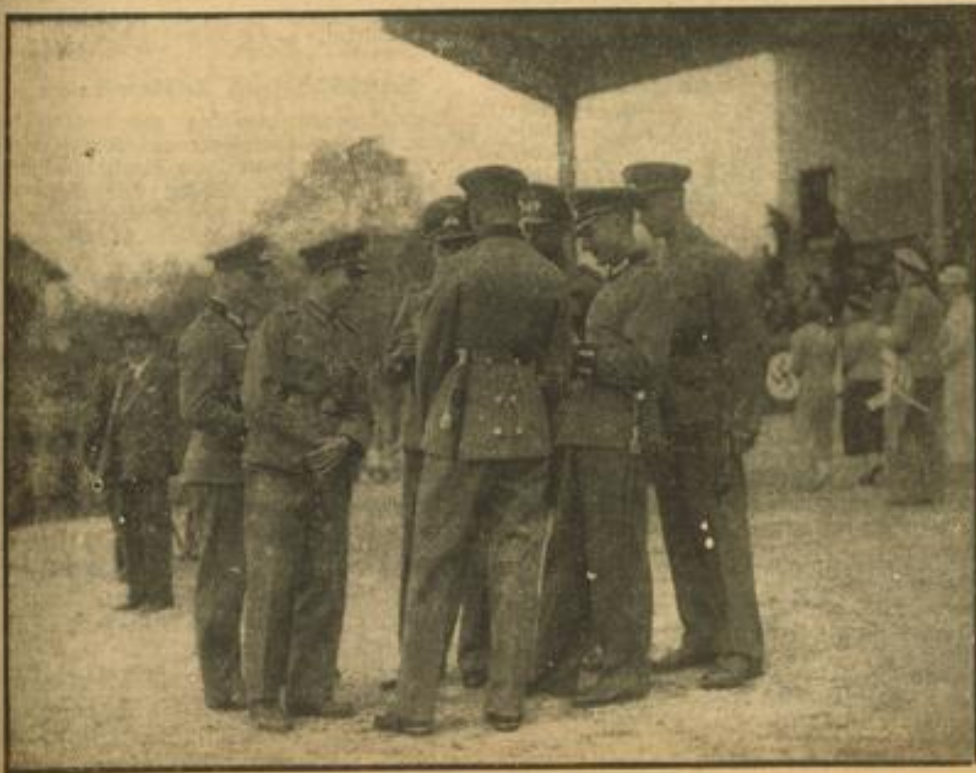
Und dann reißen wir uns los von den lodenden Bildern der Ferne und spüren die Steine unter uns und sehen das Leuchten aus den Läden und denken an den Alltag und an die Pflicht, die morgen früh ruft und gehen langsam heim und sinnieren: „Wohin, wohin in diesem Sommer? Heuschland, wie bist du schön und groß und lockend! Werden wir dich jemals gänzlich kennenlernen?“

Und nun nach Wiesbaden

Die dritte Sonntagsfahrt der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ führt unsere Volksgenossen nach der herrlichen Bäder- und Weltstadt Wiesbaden.

Ort, wo die waldreichen Ausläufer des Taunus in den gelegenen Rheingau hineintragen, liegt diese Stadt, die im Reiseprogramm der großen Welt des In- und Auslandes schon immer eine bedeutende Rolle gespielt hat. Wiesbaden vermag jedem Besucher etwas zu bieten. Hatte Wiesbaden früher den Ruf der Erfrischung, den nicht jeder Gewöhnliche betrieblieben konnte, so hat auch hier die Forderung, daß das Tadeln im deutschen Vaterland zuerst für den deutschen Volksgenossen da ist, eine Weihe geschlagen. Die NSG „Kraft durch Freude“ deren Aufgabe es ist, diesen herrlichen Gedanken zu verwirklichen, führt am Sonntag, 17. Mai, einen Sonderzug nach Wiesbaden durch.

Der Preis von 2,50 RM für die Fahrt, einschließlich Verköstigung des Ruckdauers und des Ruckbrunnens, sowie einen weiteren, bunten Nachmittag mit erstklassigen Konzerten und anschließendem Tanz, ermbalicht es jedem Volksgenossen, die Fahrt mitzumachen. Daß unsere Landsortfreunde diesmal nicht zu kurz kommen werden, dafür sorgen die schönen Ausflugsorte, die zu Wanderungen geradezu einladen.



Unsere Soldaten am letzten Renntag der Garnisonstadt Aufn.: Graß

vereine

untersteht der Oeffentlichkeitsentagungs-euchische Minister rtschaft folgendes

e dienen neben und des Fohder ländlichen stehen dabei h s n ä h r l a n d. und die Fahrrad- den Reitervereine stiliten, die be nehmen mit dem und Reichshand- teur EW-Über- läßt.

berbergen

Am Dienstag, Mai, führt der Reichsverband für eine Besichtigung zu einer Reihe dieser Fahrt werden des Staates teil- das Leben und gewinnen, sowie ischen Stand der orientieren. So Mai der Reichs- deutsche Jugend- Straßenfamlung Jahr sämtliche seit der liebt- Gebiete des Ju- entliches gelistet wurden, so erfol- Wanderbetrieb Ausbau des Ju-

Kolonie

auf der Oefinger Kolonie, die sich and, von einem Pächtern seitlich Hiltterjunge icht verlegt ichten in die Gha- n. Der Schulbau in die Verlehm iburg davon.

Denken Sie an Nirm N2,8

ote

Bibliis

ai. In der de- s brach heute ge- dem eine groß- ich Koth in der unnen wurde. Di- wehr konnte an- ni, sie mußte sich gwei angrenzende wahren. Während in Stall noch ge- hen, und Strohl- landwirtschaftliche laub der Flom- Die Brandstiche weise funktionier- am Brandherd längere Schlauch- weiter liegende n. Arbeitsdien- Nachbarhäuser

befreit . . .

42jährige David vor der Grege- id eines vollkon- , das sich nur in zu wohlfühlt. Ke- er sich ununter- s zarte Alter de- usal verschwindet auf sieben Jahre- le Ehre für sein wird er in Sido- da noch Robel- erwohnheitsverdr- Die Entmannung

ard-Basilika

), 12. Mai. Die Basilika (auf den den zurückgehend) ten Male ausge- ummers soll eine historischen Rinde organommen we- ordnung der zu Sachverhältnissen Art der verlich- n einzelnen Teile

Brand gestedt

ai. Hier wurde aufgestellter Stro- tuer durch nach gestedt. Das ganze er Ludwig Re- ein großer Scher- verlicher, als den reuivert sich.

Erholung

n geht... angereicher... Jahre auf sein... Anfolge des... in Karlsruhe... Sonderkonzert... möglich, das... Darum bemüht... fest dazu, um... gleichzeitig ein... verbinden. Der... nicht best, als... ich den genäh... mit Begr...



Für die deutschen Mütter

Am 23. und 24. Mai wird für den Reichsmütterdienst... J. J. Groschens dieser Sammlung dient den... Aufgaben im Dienste einer gesunden Jugend.

Die Kreismeisterschaft im Schach

Die Gruppensieger kämpfen um den Mannschaftsmeister

Der Mannheimer Schachklub, Weinheim und... Fingberg kämpfen als Gruppensieger um die... Kreismeisterschaft des Kreises Mannheim.

Am Sonntag, 17. Mai, findet das erste Spiel... Mannheim kämpft im Kaffee Börde gegen... Weinheim ist spielfrei.

Der Platzverein muß in (spätestens!) zwei... Tagen das Ergebnis melden an Kreisplatz... Mannheim, Badstraße 16.

Ein Betriebsausflug

„Freut euch des Lebens“, so lautet die Parole des Betriebsausfluges... der Firma Ch. Hohlweg, Mannheim.

Kleine Fibel für die Dienstpflichtigen

Die Jahrgänge 1913 und 1916 geht es an / Von Major Pracht, Wehrbezirks-Offizier

1. Komme zur Musterung mit Freude und... Stolz, also mit erhobenen Kopf und hellen... Augen, in der Erwartung, daß dich der Arzt...

2. Komme zur Musterung zusammen mit... Kameraden. Wer sich schon bei der Musterung... absondert, tut es meist auch sonst im Leben...

3. Komme zur Musterung sauber... gewaschen, vom Scheitel bis zur Sohle; du... willst doch den besten Eindruck hinterlassen.

4. Beantworte alle Fragen des Arztes... nach bestem Wissen, nenne ihm auch ungefragt... ersichtliche Krankheiten, an denen du selber...

5. Kenne dem Vorstehenden der Musterungs... Kommission ungefragt in höflichem Tone deine... etwaigen Wünsche bezüglich Zuweisung zu einer...

nen kannst; der vielseitige technische Dienst... dieser Truppe verlangt gründliche Motorenkenntnis... und sicheres, durch langjährige Übung...

6. Befolge dir rechtzeitig zwei Bagbilder... in Größe 45x55 Millimeter (Brustbild ohne Kopfbedeckung); lasse sie am Musterungstag... aber nicht zu Hause liegen, sondern bringe sie...

7. Schreibe im Wehrpaß deinen Namen... an die dir angegebenen Stellen mit fester... Handschrift, sonst hast du zeitweiliges... Beweismittel für die Musterung gesichert...

8. Verlasse das Musterungsgelände nicht... eher, als bis du deinen Wehrpaß ordnungsgemäß... ausgehändigt erhalten hast und über deine... Meldepflicht belehrt worden bist.

9. Feiere den Musterungstag allem... deutschem Soldatenbrauch gemäß im Kreise... deiner Kameraden als Freuden- und Ehrentag.

10. Und nun auf pünktliches Wiedersehen... bei der Musterung; und dann hoffentlich mit dem... Befund „tauglich 1“.

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt am Main

Durch ein im Osten liegendes Tiefdruckgebiet... wird eine schnelle und verhältnismäßig... föhler Mischnacht nach Deutschland verfrachtet.

Aussichten für Mittwoch: Vielfach dunstiges... sonst zeitweilig aufbelebendes Wetter, nur... einzelne, teilweise aber auch gewittrige Regenfälle.

... und für Donnerstag: Einzelheiten noch... nicht abschbar, doch im wesentlichen noch... Fortdauer des nicht unfreundlichen Wetters, aber... unbeständiger Witterungscharakter.



Table with 2 columns: Station Name and two columns of weather data (likely temperature and precipitation).

Neue Prüfungsordnung für Feldmeister

Die Vorbedingungen für den Eintritt in die höhere Laufbahn im Reichsarbeitsdienst

Reichsarbeitsführer Hierl hat für den... Befähigungsnachweis zum Eintritt in die... Feldmeisterlaufbahn des Reichsarbeitsdienstes...

Bissen über die Führer der Bewegung und... des Staates, nationalsozialistische Gedankens... und vor allem eingehende Kenntnisse über die...

Ueber die eventuelle Wiederholung einer... nicht bestandenen Prüfung und den frühesten... Zeitpunkt einer erneuten Meldung entscheidet der...

Elternabend der Luftsportfregelochschaft

Aus Anlaß des Sechstagewettbewerbes... des „Hakenkreuzbanner“ und des DLRV... veranstaltet die Luftsportfregelochschaft...

Table with 3 columns: Station Name, Rheinwasserstand, and Neckarwasserstand.

Advertisement for Anna Grosch, geb. Hennecke, with address in Mannheim and details of her passing.

Advertisement for Anna Geis, geb. Sommer, with address in Mannheim-Neckarau and details of her passing.

Advertisement for Grabkreuze, requesting clear writing for obituaries and notices.

Advertisement for Heinrich Imhof, Hauptlehrer in Alfeld, with address in Mannheim.

Advertisement for Grabkreuze, featuring a cross symbol and contact information for Spezialhaus Christliche Kunst.

Advertisement for Garage Adam, H 7, 30, offering repairs and services.

Advertisement for Geigen, featuring Zündapp and Hoyer F 1, 1 violins.

Advertisement for Zeiss & Schwarzel, featuring a Triumph motorcycle and other products.

„Seid gastlich!“

Als es noch keine Hotels gab . . .

Reise-Unterkunft und Verpflegung im Altertum und Mittelalter

Die Olympischen Spiele 1936 werden neben dem Weltfest des Sports auch ein Fest deutscher Gastlichkeit sein.

Wenn man zum antiken Olympia fuhr

Wenn die Hellenen aus den Stadtstaaten des antiken Griechenland und von den ionischen Städten an der kleinasiatischen Küste zu den Olympischen Spielen reisten, drängelten sich nicht etwa am Tor des Tempelbezirks Zehntausende von Hotelbedienten, um die Ankommenden in den Thebanischen Hof oder das „Grand Hotel de Sparta“ zu geleiten.

Tabernen neben dem Ausspann

Das „Hotel“ scheint eine Erfindung der Römer gewesen zu sein, denn an den Reichsstraßen legten sie Stationen für den Pferdewechsel und für Nachtquartier an; Eigentümer von ansehnlichen Grundstücken aber waren oft geschäftstüchtig genug, eine Taberna neben dem Ausspann zu eröffnen.

Hotelierspflichten im 15. Jahrhundert

Als sich im Mittelalter die größeren Territorialreiche bildeten, in denen der Verkehr wuchs und der „Fremde“ keines besonderen Schutzes mehr bedurfte, räumte die Gastfreundschaft immer mehr dem Weberberuf die Handlungsfelder ein.

aufrechnen müsse; die Unterlassung büßte er mit 50 bis 100 Goldgulden! Andererseits hatte der Wirt die Pflicht, auf die Gäste, „so bei ihm Tag und Nacht einkehren, gute Aufmerksamkeit und Nachsicht zu haben und ihre Namen den Bürgermeisterleuten und Schultheißen anzuzeigen.“

„Ordinari-Zimmer“

Offenbar ging es aber dem Gewerbe nicht immer erfreulich; denn Anfang des 18. Jahrhunderts wurde zu seinem Schutz die Verordnung erlassen, daß Privatpersonen durchreisende Fremden keine Unterkunft, auch nicht Speise und Trank gewähren dürften, weil die Fremden vielfach an den Gasthäusern vorbeizogen und in Bürgerhäusern Wohnung nahmen.



Carsta Löck und Anny Ondra in dem Onda-Lanz-Film der Ufa „Flitterwochen“

binson Crusoe“ wurde. Seltirk war ursprünglich auch ein Piratenoffizier, der auf einem englischen Freibeuteerschiff tätig war. Aber er bekam das Seeräuberdasein satt und blieb auf Juan Fernandez, wo er fern von der großen Welt sein seltsames Einsiedlerdasein führte.

Robinson soll nicht sterben

Insel Juan Fernandez Nationalpark / Das Schicksal eines Eilandes

Die Regierung von Chile hat beschlossen die 600 Kilometer westlich der chilenischen Küste gelegene Inselgruppe Juan Fernandez, das Eiland des historischen Robinson, unter Naturschutz zu stellen und zum Nationalpark zu erklären.

Die Geschichte der Insel Juan Fernandez ist reich an Abenteuern. Als sie der spanische Seefahrer, dessen Namen sie heute trägt, im Jahre 1574 entdeckte, ahnte er nicht, daß dieses tropische Eiland im Stillen Ozean weltberühmt werden sollte durch einen Mann, der seit zwei Jahrhunderten das Ideal der abenteuerlustigen Jungens aller Länder ist.

bezeichnete und zum Feuertode verurteilte. In letzter Minute rettete ein Befehl Vizarrós den Kapitän vor dem Tod, man schenkte ihm sogar das von ihm entdeckte Eiland. Hundert Jahre später verfiel die Inseln hier eine Kolonie zu gründen.

Der Fremde als Feind

Diese Gastfreundschaft — entstanden aus Handelsbeziehungen, aus gemeinsamer Fahrt oder gar aus gemeinsamer Reisegefahr — war im Altertum die Grundlage des ganzen Weltverkehrs.

Der lange Becker und seine Sippe

15 Fortsetzung. Dankend nahm Wolf die hinzugeschlachten Münzen an. Dabei eilten ihm die Gedanken schon heim — heim — rissen die Stubentüre auf und überschütteten Jeannerette mit allem Reichum an Glück, Geld, Stolz und Liebe.

der Wirt ist nicht hafteneln. Man muß sich hüten.“ Deshalb — murmelte Wolf — „der Schwarze — mit dem wirren Haar —“ Hirschler nickte.

„Suppe!“ höhnte die Schenknapf mürrisch. „Sollt“ uns einfallen, in aller Fröhe schon wieder zu kochen und zu schmoren. Brot mögt Ihr haben und Schnaps und Wein. Allenfalls einen Kaffee.“

Der g... Unser Fi... mit ihm... höher s... unseren... Werden... Wie wir... tung wil... so gut f... bewege... haben e... Modell... So s... letzten... den We... bewerb... während... bereitet... hastig n... sich nich... nützen k... Wela... Zu d... der uns... Nummer... Modell... sehen, v... wollen j... auf einf... kann. V... der in Fr... Schablo... (kein Gl... aus und... genau f... schriftun... mit Schw... Wir c... neue A... zeugen... gekomm... Kilomet... wurde... besteht... der Lan...

Segelflug-Modell-Wettbewerb



Des „Hakenkreuzbanner“
gemeinsam mit dem DLD,
Ortsgruppe Mannheim-Ludwigshafen a. Rh.
und der Luftsportgesellschaft
der HJ im Banne 171



Wettbewerbsvorbereitungen

Der große Tag unseres Flugmodellwettbewerbes rückt immer näher. Unser Flugmodell ist in allen Startarten ausgeprobt worden. Wir haben mit ihm sogar schon Flugleistungen erreicht, die nicht nur unser Herz höher schlagen ließen, sondern auch die Spaziergänger, die zufällig unseren Startübungen beiwohnten, in größtes Erstaunen versetzten. Werden unsere Kameraden auch so sauber gebaut haben wie wir? Wie wird das Wetter des Wettbewerbstages sein? Aus welcher Richtung wird der Wind wehen? Ob unser Modell beim Wettbewerb auch so gut fliegt wie bei den Probeflügen? Das sind Fragen, die uns alle bewegen. Die Antwort müssen wir abwarten. Die Hauptsache ist, wir haben das Bewußtsein, daß wir uns mit unserem gut eingeflogenen Modell zumindest nicht blamieren können.

Es ist nach der Wettbewerbsausschreibung statthaft, für unser Flugmodell Ersatzteile mitzubringen. Dieser oder jener Modellbauer wird deshalb den Teil seines Modells, der am meisten einer Bruchgefahr ausgesetzt ist, den Tragflügel, in zweifacher Ausführung bauen. Die Mitnahme eines derartigen Ersatzteiles zum Wettbewerb hat jedoch nur dann Zweck, wenn er schon vorher einmal mit dem Modell eingeflogen worden ist.

So sehen wir getrost dem Wettbewerb entgegen und treffen die letzten Vorbereitungen. Es wäre töricht von uns, diese bis kurz vor den Wettbewerb zu verschieben. Die letzten Stunden vor einem Wettbewerb vergehen immer so schnell, daß der Wettbewerber häufig erst während des Wettbewerbes merkt, daß er noch gar nicht richtig vorbereitet ist. Dann wird er plötzlich aufgeregt, versucht das Versäumte hastig nachzuholen, wird in seinen Arbeiten oberflächlich und verdirbt sich nicht selten manchen Vorteil, den er, gut vorbereitet, hätte ausnützen können.

Daß wir zum Wettbewerb auch Reparaturwerkzeug und Werkstoffe mitnehmen werden, wurde schon in einem früheren Aufsatz als zweckmäßig festgestellt. Beginnen wir mit der Zusammenstellung dieser „tragbaren Werkstatt“ erst kurz vor dem Wettbewerb, dann vergessen wir sicher die Hälfte.

Welches sind die Wettbewerbsvorbereitungen?
Zu den Wettbewerbsvorbereitungen gehört einmal das Anbringen der uns mit der Wettbewerbszulassung mitgeteilten Klassen- und Nummernbezeichnung (z. B. A 28) auf der Ober- und Unterseite des Modelltragflügels. Das sauberste Flugmodell erhält ein häßliches Aussehen, wenn diese Arbeit flüchtig und nachlässig ausgeführt wird. Wir wollen jetzt beschreiben, wie die Klassen- und Nummernbezeichnung auf einfache Weise und trotzdem gut aussehend angebracht werden kann. Wir fertigen uns zuerst aus gewöhnlichem Papier Schablonen der in Frage kommenden Buchstaben und Nummern an. Mit Hilfe dieser Schablonen schneiden wir aus dünnstem schwarzem Seidenpapier (kein Glanzpapier benutzen!) die erforderliche Anzahl der Buchstaben aus und kleben diese vorsichtig mit Flugzeugspannlack auf die vorher genau festgelegten Stellen der Modellbespannung. Diese Art der Beschriftung ist einfacher und sieht zumindest ebensogut aus wie eine mit schwarzer Farbe aufgemalte.

Welche Kleidung ziehen wir zum Wettbewerb an? Der Wettbewerbstag soll für uns ein Festtag sein. Trotzdem erscheinen wir nicht in unserem Sonntagsanzug. Wissen wir, ob wir bei der Modellverfolgung, bei der es über Stock und Stein geht, nicht einmal hinstürzen oder ob wir das Modell nach der Landung von einem Baum herunterholen müssen? Auch ein Mantel ist wenig zweckmäßig, da er beim Laufen stark hindert.

Wir dürfen ferner nicht vergessen, auf unserem Modell unsere genaue Adresse anzugeben. Sie wird am besten, wie bei großen Flugzeugen, auf dem Seitenleitwerk angebracht. Es ist schon häufig vorgekommen, daß ein Segelflugmodell bei einem Wettbewerb mehrere Kilometer weit flog und von seinem Eigentümer nicht wieder gefunden wurde. Weist das Modell jedoch die Adresse des Erbauers auf, dann besteht für den Finder des Modells die Möglichkeit, den Erbauer von der Landung in Kenntnis zu setzen.

Für die Ausführung des Hochstarts setzen wir uns am besten mit einem Freund in Verbindung, der sich ebenfalls am Wettbewerb beteiligt. Mit ihm vereinbaren wir die gemeinsame Ausführung seiner und auch unserer Starts. Kennen wir einen Kameraden, der kein eigenes Startseil für den Hochstart besitzt, dann bieten wir diesem selbstverständlich die Mitbenutzung unseres Startseiles an. Jeder Wettbewerb soll auch die Kameradschaft fördern.

Und jetzt nehmen wir uns abschließend vor, beim Wettbewerb nicht die Ruhe zu verlieren. Unsere Starts führen wir genau so ruhig und überlegt aus wie früher, als wir nicht Hunderte von Zuschauern um uns hatten. Und sollte unser Modell beim Wettbewerb doch keinen Preis erringen, dann lassen wir den Kopf nicht hängen. Siegerleistungen bei Flugmodellwettbewerben sind mehr oder weniger vom Zufall abhängig. Wir wissen, daß auch unser Flugmodell leistungsfähig ist, und nehmen uns vor, eines Tages den Beweis zu erbringen, daß unser Flugmodell die Leistungen, die auf dem Wettbewerb als Bestleistungen aufgestellt worden sind, noch überbieten wird. Wenn wir uns das zum Vorsatz nehmen, dann hat unser Wettbewerb seinen Zweck erfüllt. Er soll uns nämlich nicht die Gelegenheit bieten, Preise zu erringen, sondern uns anregen, uns weiter mit der Luftfahrt und ihren Problemen vertraut zu machen. Dann sind wir auf dem Wege, die Worte unseres Reichsluftfahrtministers Hermann Göring in die Tat umzusetzen:

Das deutsche Volk muß ein Volk von Fliegern werden.
(Schluß)

...t sein!
...m Odra-Lama-Film
...den“
...Seltirk war un-
...ffizier, der auf
...schiff tätig war.
...erbafeln satt und
...so er fern von der
...s Einsiedlerleben
...Rabrunn vor, um
...e Möglichkeit zu
...ein war übrigens
...and sich auf ein
...ru, die von den
...räubern abhandelt
...iraten, zweifellos
...ihn erwischte hie
...a eines enalichen
...auf und brachte
...de Heimat. Der
...im Buch dem So-
...t, ist eine dikt-

...herben! In
...atiker vor kurzem
...ist von der dän-
...ien worden. Nach
...n Verbannung ab-
...1915 der Schme-
...s deutsche
...den, ist Katio-
...e Fremdenhüte-
...ble zeigen, in der
...afoc“ baute.

...Professors
...nächen pflegte die
...leistung von einem
...roßeberne Woge
...zu lassen, worauf
...ten. Als der Pro-
...s Verhalten irrs-
...ß alle Studenten
...fässer von Dienst-
...hiet hatten, nach-
...eine Gewehrhol-

...rechnete.
...mit Hirschler so
...doch nicht über
...“
...gewöhnt.“
...icht?“
...eimgeht?“
...n der Nacht war
...im abgefallen wie
...beim Gewohnen.
...die Hochmüde-
...Beder!“ nicht her-
...ter ihm drein.
...nähle lag hinter
...ate er durchquert
...me vor ihm ab-
...e Jungfrau spand
...n ihn auf, im
...lag das Sonnen-
...anderer. Der sah
...knorrigen Ges-
...llied. Die innige
...ur, die ihm das
...den Erlebnis ge-
... . . . Ihm war
...lwinde, der ihm
...schwere lastete auf
...acht allein nicht
...das hastig genö-
...egen das fer-
...cht nur die Häh-
...Därmen war es
...ich schnell zu re-
...So irbel war
...nefrüht, fiedend-
...hen mußte, daß
...Goril, folgt.)

Zum Sieg der Auto Union

Nachlese zum „Großen Preis von Tripolis“
Als das Motorsportjahr 1935 begann, galt...

Stärkere deutsche Vertretung gegen Everton

Das zweite Auswahlspiel im Duisburger Stadion
Am Mittwochnachmittag wird im Duisburger Stadion das zweite „Everton-Spiel“ vor sich gehen...

Große Mannheimer Regatta

Am 6. und 7. Juni im Mühlauhafen
Während die Rudervereine in allen Teilen des Reichs dabei sind, ihren Rennmannschaften mit Rücksicht auf den frühen Beginn...

Die

Der Ruhrlo...
ein weiteren Jah...
gang auf, in Zub...

Zum zweiten Male gegen Luxemburg

Deutschland — Luxemburg in Ech-Wette
Gerade den Ländern, die im Handballsport noch in den Anfängen stehen, kommt die Entsendung einer starken deutschen Auswahlmannschaft immer gelager...



Die Cracks von morgen
Der Trainer eines Londoner Tennisclubs gibt seinen Schülern fachmännischen Unterricht.

Die neuen Gewichtheber-Meister

Jänner im Mittelgewicht nur Dritter
Nach Abschluss der Titellämpfe in Essen hat die Liste der deutschen Meister mit den in Mannheim ermittelten Siegern folgendes Aussehen erhalten:

Handball

Tb. Niden — Tb. Germ. Mannheim 4:3 (H.)
Tb. Germania mußte zu seinem zweiten Lokalspiel nach Niden. Der Tb. Niden konnte durch Platzvorteil das Spiel heftig gestalten...

Heuser gegen J. Schönrat

Der ausgezeichnete Bonner Schwergewichtler Adolf Heuser wird am 20. Mai erstmals in seiner Heimatstadt einen Kampf als Berufsboxer austragen...

Deutsches Anschließ

Die Niederlande
generale hatte die...
schiff zu einer E...

Frankfurt Effektenbö

Frankfurt, 11.
Werte 11
De Reichswal. 1027 10
Bayer. Staats v. 1927 8

Die Olympia-Glocke hängt

Die Olympia-Glocke wurde in den Morgenstunden des Montags auf den Glockenrost in der Höhe des Glockenturmes auf dem Reichssportfeld emporgehoben...

Pioniere des deutschen Boxsports

Drei Lebensromane zwischen den Seilen / Von Johannes Sigleu

Copyright by Verlag Presse-Taxendienst, Berlin W 35.

Der Sprung in den Weltraum

Berlin steht im Zeichen einer Sensation. Das zweite Rund der großen Dreptower Radrennbahn ist überfüllt von schwarzen Menschenmassen...

Der erste Sieg bringt — 80 Mark!

Der Schwergewichtmeister der Welt, der göttliche Jack Dempsey, hatte auf einer Deutschlandreise auch Berlin besucht und im Luna-Parke öffentlich trainiert...

Der große Kampf beginnt

Die wuchtigen Fäuste Dieners prasseln auf Samsons geduckten Körper; baalendicht, panischer Los zuden die hämmern den Fäuste, Samson...

Der erste Sieg bringt — 80 Mark!

Der Schwergewichtmeister der Welt, der göttliche Jack Dempsey, hatte auf einer Deutschlandreise auch Berlin besucht und im Luna-Parke öffentlich trainiert...

Die deutsche Wirtschaft im April

Erfreuliche Belebung in allen Zweigen

Der Kohlenabsatz wies im April einen weiteren jahreszeitlich bedingten Rückgang auf, in Industriefolge war der Absatz insgesamt nur geringfügig gestiegen...

Sonders gilt dies auch für die Damenwäschindustrie. Die Schuhindustrie verzeichnete eine jahreszeitlich bedingte Besserung im Auftragsengang.

In der Möbelindustrie hat sich die im März festgestellte Belebung fortgesetzt. Der Inlandsabsatz in Zement hat sich weiter günstig entwickelt...

Rückläufige Kursbewegung

Berliner Börse: Aktien meist schwächer, Renten freundlich

Die aufwärts gerichtete Tendenz der letzten Tage erlud heute erstmals wieder eine Unterbrechung. Obwohl bei den Banken Kaufunterstützung der Bankentlastung wieder in größerem Umfang einsetzten...

metallverarbeitenden Industrien werden weiterhin sehr unter Rohstoffmangel. In der Mühlenindustrie erlebten die Weizenmüllereien zur Befriedigung des Bedarfs aus, bei Roggen herrschte eine harte Bekämpfung...

Prozent, Ruag 1/2 Prozent schwächer, aber Ölinger 1/2 Prozent höher. Zelloff Rohstoffwaren waren angeboten und gaben auf 94/95-95/96 nach. Im einzelnen gab es bei den Rohstoffen...

Am variablen Rentenmarkt keine Veränderungen von Belang. Von Anleiheobligationen für 1936 Vereingte Stahl und Eisen 4 1/2 Prozent...

Metalle

Berlin, 12. Mai. Metall u. Feinmet. Elektroblech (wirders) prompt, 47 Hamburg, Bremen oder Rotterdam 52,75; Standardkupfer loco 47,50; Originalbitterwälder 30,25; Standardblech per 100 20,25...

Getreide

Rotterdam, 12. Mai. Schell, Weizen (in 100 p 100) per Mai 4,72; per Juni 4,77; per Sept. 4,75; per Nov. 4,75; Weizen (in 100 p 100) per Mai 61; per Juni 58; per Sept. 59; per Nov. 60.

Baumwolle

Bremen, 12. Mai. Kattil, Mai 1211 Wdr.; Juli 1212 Brief, 1210 Geld, 1211 bezahlt, 1211 Wdr.; Okt. 1166 Brief, 1165 Geld, 1165 bezahlt, 1165 Wdr.; Dez. 1166 Brief, 1165 Geld, 1165 Wdr.; Jan. 1937: 1167 Brief, 1166 Geld, 1166 Wdr.; März 1937: 1168 Brief, 1167 Geld, 1168 bezahlt, 1167 Wdr. - Tendenz: ruhig/steigend.

Niederländische Wirtschaftsbank AG, Ludwigshafen

Bei der Niederländischen Wirtschaftsbank Gemeinnützige Aktiengesellschaft in Ludwigshafen a. Rh. kommt auch für 1935 keine Dividende zur Verteilung. Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt, wie der SW erfährt, nach 286.107 (288.904) RM. Abschreibungen und 200.000 (250.000) RM. Rückstellungen auf das Betriebsvermögen wieder ohne Gewinn über Verlust ab.

AG für Zellstoff- und Papierfabrikation, Walsdorf

Das Geschäftsjahr 1935 hat bei Walsdorfer Zellstoff ähnlich wie bei der ganzen Zellstoffindustrie eine Geschäftserholung und Ertragssteigerung gebracht. Die Geschäftslage wird auch weiterhin Teile des Gewinns zur inneren Stärkung wieder benutzen. Es kann, wie der SW erfährt, wohl mit der Wiederabnahme der Dividendenzahlung gerechnet werden. Die Ertragssteigerung gehen auf voraussichtlich 3 Prozent. Die Bilanzlage findet am 27. Mai statt. Hier wird die endgültige Dividendenverteilung festgelegt.

Umsatzsteuerumrechnungssätze auf Reichsmark

Die Umsatzsteuerumrechnungssätze auf Reichsmark für die nicht in Berlin notierten ausländischen Zahlungsmittel werden im Nachgang zu der Bekanntmachung vom 2. Mai 1936 für die Umsätze im April 1936 wie folgt festgesetzt: Argentinien 100 Goldpesos = 155,60 RM., Brasilien-Dongas 100 Dongas = 81 RM., Britisch-Indien-Rupien 100 Rupee = 144,20 RM., Chile 100 Pesos = 9,43 RM., China-Dongas 100 Dongas = 74,31 RM., Indien 100 Rupee = 92,99 RM., Mexiko 100 Pesos = 68,56 RM., Peru 100 Soles = 62,12 RM., Schweden 100 Kronen = 12,24 RM., Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken 100 Rubel = 49,21 RM., 3 franz. Francs = 1 Souverain = 100 neue Rubel = 10 Schweizer = 216 RM..

Berliner Devisenkurse

Table with columns for Gold, Brief, and Devisenkurse for various countries like Egypt, Argentina, Brazil, etc.

Deutsch-holländische Zusammenarbeit

Anschluß an die deutsche Partikulierschiffahrt auf dem Rhein angestrebt

Die Niederländische Partikulierschiffahrtsverwaltung hat die niederländischen Partikulierschiffer zu einer Versammlung nach Duisburg einladen, an der nicht nur über 300 Teilnehmer, sondern von deutscher Seite auch Vertreter der Duisburger Handelskammer, der Schifferbetriebsverbände für den Rhein und zahlreiche Reedereivertreter teilnahmen. Der niederländische Wirtschaftsminister, Bundesminister Dr. Verbeke, der neulich von der niederländischen Regierung mit einem wichtigen Posten betraut worden ist, erlieferte einen Bericht über seine Aufgabe, den Bericht mit den niederländischen Partikulierschiffahrtsvereinigungen aufzunehmen. Es werde ohne weiteres von der niederländischen Regierung angesetzt, daß die Partikulierschiffer Hilfe besonders notwendig hätten, und hierzu solle in erster Linie die jetzt ins Leben gerufene Verkehrsministerkommission beitragen. Sie solle dem Partikulierschiffer bei großen Reisen die notwendige Sicherheit geben. Man denke aber nicht an eine Sonderorganisation, sondern erwarte von der

Einsicht des niederländischen Partikulierschiffers, daß er sich freiwillig dieser Organisation anschließen. Die Zusammenarbeit mit den deutschen Partikulierschiffahrtsvereinigungen, die vornehmlich im Rheinisch-Westfälischen Bundesverband zusammengefaßt seien, sei angestrebt. Der Redner stellte die deutsche Vereinigung als ein musterhaftes Beispiel hin, dem die holländische entsprechen solle. Der niederländische Konflikt von Eib sprach dann über die Notwendigkeit einer großen Partikulierschiffahrtsvereinigung, die aber erst durch den Zusammenstoß wirtschaftlich arbeiten könne. Durch die Zusammenarbeit zwischen deutschen und holländischen Verbänden würde eine vernünftige Verkehrspolitik durchzuführen sein. Die Einbindung der Partikulierschiffer bei staatlichen und gemeindlichen Witterungsarbeiten sei bereits eingeleitet. Die Kohlentransporte von Ruhrort zu holländischen Gasfabriken, die bisher nur an bestimmte Einzel-firmen abzugeben worden seien, seien jetzt auch für Partikulierschiffe freigegeben. Eine gerechte Verteilung würde jedem eine war beizubehalten, aber sichere Existenz gewährleisten.

Frankfurter Börse: Schwankend

Es zu den ersten Stunden einige Schwankungen der Kurse erfolgten, während andererseits weitere Publikationsarbeiten vorliegen, legte die Börse am Aktienmarkt nicht ganz einheitlich aber überwiegend etwas schwächer ein. Zähler unterliegen die Hauptwerte mehrfachen Schwankungen, die Stellung blieb dazu ziemlich unbeständig. Das Geschäft war ziemlich lebhaft, während die Kurse meist zwischen 170 1/2-170 (170 1/2). Elektroaktien eröffneten nahezu alle 1/2 bis 1 Prozent schwächer, Geffert verloren 1/2 Prozent, während Siemens 1/2 Prozent anstieg auf 188 1/2. Am Rentenmarkt hatten Vereingte Stahlwerte größeres Geschäft mit 92 1/2-93 1/2 (93). Doell anstieg um 1/2, Röhner um 1 Prozent zurück. Ferner ermittelte sich Oberl. Rhein auf 23 1/2 (23 1/2). Von Wechselkursen notierten: RMK auf 114 1/2, RMK auf 132 1/2, dagegen Ruem 1/2 Prozent, Daimler 1/2

Table with columns for Frankfurt Effektenbörse, Brauerei Kleinleins, Bremen-Beck & Co., etc.

Table with columns for Berliner Kassakurse, Festverzinsl. Werte, 5% Dt. Reichsanl., etc.

Table with columns for Verkehrs-Aktien, Baltimore Oblie, AG. Verkehrsweesen, etc.

Table with columns for Guano-Werte, Hachette Drabt, Hamburg Elektr., etc.

